

Pressemappe zum „Tag der offenen Gärtnerei“

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-muenchen.de

INHALT

„Tag der offenen Gärtnerei“ im Überblick

Tag der offenen Gärtnerei

Jetzt blüht uns der Sommer – „Tag der offenen Gärtnerei“ in Bayern

Bayerische Pflanze des Jahres

Schneeweißchen und Rosenrot - ein märchenhaftes Duo gewinnt die
Wahl zur „Bayerischen Pflanze des Jahres 2014“
Geschichte der "Bayerischen Pflanze des Jahres"

Rund um Beet und Balkon

Zauberhaftes Schneegestöber

Robustes Blütenglück - neue Geranien sind im Trend

Liste der beteiligten Betriebe

Die beteiligten Betriebe entnehmen Sie bitte unserer Seite www.bgv-muenchen.de, Rubrik „Fachbetriebe“

Hinweis:

Bitte beachten Sie unsere Seiten im Internet unter www.bgv-muenchen.de. Dort stehen auch die Presstexte und Fotos zum Download zur Verfügung. Informationen zur "Pflanze des Jahres" finden Sie unter www.schneeweisschen-rosenrot.de.



„Tag der offenen Gärtnerei“ im Überblick

Termin: Samstag, 26. April 2014

Ort/e: insgesamt rund 250 Gärtnereien in ganz Bayern
Beteiligte Betriebe einschließlich Adresse sowie deren Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der beigefügten Teilnehmerliste.

Das wird geboten:

Einblicke in den jeweiligen Betrieb als Ganzes
Führungen / Rundwege durch Gewächshäuser
Informationen und Beratung
Gelegenheit zum Kauf
Spiel- und Spaßaktionen für kleine Besucher

Idee und Konzeption:

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Hirschgartenallee 19

80639 München

Tel.: 089/17867-0

Fax: 089/17867-99

E-Mail: info@bgv-muenchen.de

Homepage: www.bgv-muenchen.de

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-muenchen.de

Jetzt blüht uns der Sommer - „Tag der offenen Gärtnerei“ in Bayern

Sie haben uns dieses Jahr schon früh Freude gemacht: Die Tulpen und Narzissen, die Primeln und Ranunkeln – bis zum Osterfest hatten sie ihren großen Auftritt. Doch nun steht der Sommer vor der Tür. Noch ein paar wenige kalte Nächte und nichts trennt uns mehr von sommerlicher Witterung und langen Abenden auf dem Balkon oder der Terrasse. Schon bald darf also der Sommerflor nach draußen. In den bayerischen Gärtnereien wächst er schon seit einiger Zeit heran, die Pflanzen stehen jetzt in Blüte und auch in diesem Jahr sind viele Neuheiten und ungewöhnliche Schönheiten dabei: Beim "Tag der offenen Gärtnerei" am 26. April präsentieren deshalb die Mitgliedsbetriebe des Bayerischen Gärtnerei-Verbandes die Beet- und Balkonpflanzentrends 2014.

Gleich nach den Frühlingsblüchern haben sie sich in den Gewächshäusern breit gemacht: zarte Elfenspiegel und üppige Zauberglöckchen, Petunien in den verschiedensten Farben und Geranien von flippig bis klassisch warten dort auf ihren großen Auftritt. Wer gerne auf Bewährtes zurückgreift, ist in der Gärtnerei genauso an der richtigen Adresse, wie derjenige, der neugierig ist auf Ungewöhnliches. Viele noch unbekannte Schönheiten gibt es in Bayerns Gärtnereien zu entdecken. Der Gärtner kennt sie jedoch bestens und kann dazu Auskunft geben.

„Beratung wird in Bayerns Gärtnereien groß geschrieben,“ so Roland Albert, Präsident des Bayerischen Gärtnerei-Verbandes „denn wer könnte besser über die Bedürfnisse der sommerlichen Blütenschönheiten Auskunft geben, als der Gärtner, der die Pflanzen schon von klein auf betreut hat? Und natürlich weiß er auch am besten, welche Beet- und Balkonpflanzen für das regionale Klima geeignet sind.“ Die Auswahl an robusten und pflegeleichten Sommerblüchern ist daher in der Gärtnerei besonders groß. Wer die Qual der Wahl meiden und sich nicht alles selbst zusammensuchen möchte, der ist in der Gärtnerei ebenfalls richtig.

Mittlerweile gibt es dort nämlich eine ganze Reihe sogenannter „Combipots“ in denen bereits die Pflanzen kombiniert sind, die farblich und von ihren Bedürfnissen her zusammen passen. Ganz zu schweigen von den musterhaft bepflanzten Balkonkästen, für die man sich in der Gärtnerei das „Rezept“ und die Pflanzen gleich mitnehmen kann. Wer möchte, kann sich in den meisten Gärtnereien auch vorhandene Balkonkästen neu bepflanzen lassen. So entsteht ohne große Mühe ein kleines Paradies – der richtige Rahmen für entspannte Stunden auf dem Balkon oder im Garten.

Neben diesem Service bieten die bayerischen Gärtnereien gerade am „Tag der offenen Gärtnerei“ ihren Kunden noch einiges mehr: Vielerorts können sie sich über Ausstellungen und Verkostungen freuen, die den Gärtnereibesuch zum Erlebnis für die ganze Familie machen.

Bei dieser Gelegenheit lassen viele Gärtner die Besucher auch einmal hinter die Kulissen schauen und bieten Vorträge und Führungen an. Für Groß und Klein ist es immer wieder überraschend zu sehen, wie heutzutage der „Grüne Daumen“ des Gärtners unterstützt wird. Mit Hilfe von ausgefeilter Technik werden die Pflanzen umweltgerecht bewässert und gedüngt. Vor allem aber dient es der Nachhaltigkeit, Pflanzen zu „kaufen, wo es wächst“: Denn die Einzelhandelsgärtnereien in Bayern produzieren einen großen Teil ihrer Beet- und Balkonpflanzen selbst oder beziehen sie von Kollegen aus der Region.

Wer eine Gärtnerei in seiner Nähe sucht, hat es nicht schwer: Im Internet auf der Seite des Bayerischen Gärtnerei-Verbandes gibt es eine komfortable Fachbetriebssuche, mit der sich Interessierte rasch und bequem alle Betriebe in ihrem Umkreis anzeigen lassen können, die einen "Tag der offenen Gärtnerei" veranstalten. Diese Suchfunktion ebenso wie weitere Informationen zum "Tag der offenen Gärtnerei" sind zu finden unter www.tag-der-offenen-gaertnerei.de .

BGV



Bildunterschrift: Die passenden Pflanzen für's eigene kleine Paradies warten nun in den Gewächshäusern.

Foto: GMH

(weitere Bilder zum „Tag der offenen Gärtnerei“ stehen unter www.bgv-muenchen.de in der Rubrik „Presse“ zum Download zur Verfügung)

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Hirschgartenallee 19 ◊ 80639 München ◊ Telefon 089 / 17 867-0 ◊ Telefax 089 / 17 867-99
info@bgv-muenchen.de ◊ www.bgv-muenchen.de

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-muenchen.de

Schneeweißchen und Rosenrot - ein märchenhaftes Duo gewinnt die Wahl zur „Bayerischen Pflanze des Jahres 2014“

Sie sind märchenhaft schön, ein romantisches Traumpaar und immer ein Blickfang: Die bayerischen Gärtner rücken in diesem Jahr zwei außergewöhnlich schöne Beet- und Balkonpflanzen ins Rampenlicht. Sie wählten in der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) in Veitshöchheim aus den besten Neuzüchtungen des vergangenen Sommers eine außergewöhnlich reich blühende himbeerrote Geranie („Calliope Rose Splash“) und den weißen Zauberschnee (Euphorbia ‚Diamond Frost‘) zu den Pflanzen des Jahres 2014 und taufen sie auf die Namen „Schneeweißchen und Rosenrot“. Ab dem „Tag der offenen Gärtnerei“ am 26.04.2014 ist das märchenhafte Duo in rund 300 Gärtnereien in ganz Bayern erhältlich.

„Erstmals gaben die Gärtner einem Pflanzenpaar ihre Stimmen“, berichtet LWG-Zierpflanzenexpertin Eva-Maria Geiger. „Und das aus gutem Grund: Denn die auch als Zauberschnee bekannte duftige weiße Euphorbia und die himbeerrote Geranie mit den dunklen Augen verschmelzen zu einem romantischen Blumenstrauß, wenn man sie noch jung gemeinsam in einen Topf setzt.“ Bei den beteiligten Gärtnereien sind die Pflanzen deshalb nicht nur einzeln in den üblichen Töpfen erhältlich, sondern auch bereits in fertig mit dem Duo bepflanzten, farbigen Dekotöpfen.

Beide Pflanzen wachsen etwa gleich groß, kompakt und kugelig rund. Doch von allen Euphorbia-Sorten bleibt nur der Zauberschnee ‚Diamond Frost‘ dabei so locker, dass sich seine Triebe mühelos zwischen denen der Geranie hindurch schieben. Statt dem von vielen Beet- und Balkonpflanzen gewohnten „Seite an Seite“ wird so aus „Schneeweißchen

und Rosenrot“ ein innig sich umarmendes Pflanzenpaar. „Ein richtig gutes Team, das gemeinsam bis zum Frost blüht und blüht – vorausgesetzt, es darf in guter Gärtnererde in der Sonne stehen, wird regelmäßig gegossen und gedüngt.“ Eva-Maria Geiger testet in der LWG Neuzüchtungen und konnte auch mit den neuen Stars schon reichlich Erfahrungen sammeln.

„Rosenrot besitzt Gewinner-Gene“, betont Geiger: Die Geranie ist eine Verwandte der Pflanze des Jahres 2011, der eleganten, samtrotten 'Baronesse Sophia' und besitzt deren Vorzüge: Schönheit, Gesundheit und Blühfreude. „Rosenrot“ zählt als sogenannte „interspezifische Pelargonie“ zu den kissen- oder polsterartig wachsenden Geranien-Sorten und ist deshalb für alle Gefäßarten und auch für die Bepflanzung von Beeten geeignet. Die weithin leuchtenden Blüten in tiefem Himbeerrot umschmeichelt ein feiner, zartrosafarbener Saum und lässt sie fröhlich verspielt wirken.

Die bayerischen Gärtner werden ihr „märchenhaftes Duo“ ab April in verschiedenen Varianten anbieten: Als schon zusammengepflanztes Traumpaar im Dekotopf oder einzeln, damit bereits vorhandene Gefäße und Balkonkästen zauberhaft und individuell bepflanzt werden können.

Unser Tipp:

Eine Übersicht über die Gärtnereien, die „Schneeweißchen und Rosenrot“ anbieten, sowie ausführliche Informationen zur „Bayerischen Pflanze des Jahres“ finden Sie unter www.schneeweisschen-rosenrot.de.

BGV/LWG



Bildunterschrift:

Ein märchenhaftes Duo:
„Schneeweißchen und
Rosenrot“ werden an
jedem sonnigen Platz
zum Blickfang

Foto: FloriProServices

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Hirschgartenallee 19 ◊ 80639 München ◊ Telefon 089 / 17 867-0 ◊ Telefax 089 / 17 867-99
info@bgv-muenchen.de ◊ www.bgv-muenchen.de

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-muenchen.de

Bayern blüht auf – die „Bayerische Pflanze des Jahres“ und ihre Geschichte

Bereits seit dem Jahr 2001 wird in Bayern eine Balkonpflanze des Jahres gekürt. Ihren Ursprung hatte die Idee bei einer aktiven Gruppe von Gärtnereien in Niederbayern. Nach den Erfolgen von „Blauer Paul“, „Susi Sonne“ und der „Wilden Hilde“ wurde daraus eine bayernweite Aktion unter dem Dach des Bayerischen Gärtner-Verbandes (BGV).

Seit 2004 verzauberten „Schampus Lilli“, „Strohmucl“, „Purpurella“, das „Elfenbusserl“, die „Fesche Fanny“, der „Rote Schorsch“, die „Lena Amarena“, die „Baronesse Sophia“, „TrioMio“ sowie zuletzt die „Bella Limoncella“ ganz Bayern.

2014 beteiligen sich wieder rund 300 Mitgliedsbetriebe des BGV an der Aktion „Pflanze des Jahres“.

In diesen Gärtnereien ist die "Pflanze des Jahres 2014", unter dem Namen "Schneeweißchen & Rosenrot", exklusiv erhältlich. Sie wird in den einzelnen Regierungsbezirken in der Woche vor dem „Tag der offenen Gärtnerei“ von einer Person des öffentlichen Lebens getauft und damit erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Ab dem "Tag der offenen Gärtnerei" am 26.04.2014 können die Kunden diese besondere Pflanze dann bei den teilnehmenden Gärtnereien erwerben.

Wissenswertes zur „Bayerischen Pflanze des Jahres 2014" sowie die teilnehmenden Betriebe finden Sie im Internet unter www.pflanze-des-jahres.de sowie unter www.schneeweisschen-rosenrot.de.

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-muenchen.de

Zauberhaftes Schneegestöber

Grüne Daumen bekommt man nicht von heute auf morgen – monatelangen Blütenspaß hingegen schon! Wer nach einer Pflanze sucht, mit der man nichts falsch machen kann, für den gibt es einen Geheimtipp: Zauberschnee.

Die einjährige Sommerpflanze mit dem botanischen Namen *Chamaesyce hypericifolia* besitzt eine ganz besondere Magie – und das gleich in zweifacher Hinsicht. Ihre filigranen reinweißen Blüten legen sich wie ein dichter Schleier über das zarte Grün ihrer Blätter und hüllen die 35 bis 50 cm großen Pflanzen vollständig ein. Gleichzeitig wohnt den so zerbrechlich aussehenden Schönheiten eine ungewöhnliche Kraft inne: Ob in der prallen Sonne oder im Schatten, in heißen und trockenen oder in verregneten Sommern, von Mai an blühen sie unermüdlich bis zum Frost. Wie sie das anstellen, ist ihr kleines Geheimnis – dass sie es können, ist ihr Erfolgsrezept und macht sie bei Anfängern wie bei gestandenen Gärtnern gleichermaßen beliebt.

Minimale Pflege, maximaler Blütenspaß

Morgens und abends gießen oder täglich verwelkte Blüten entfernen, all das entfällt bei den pflegeleichten und robusten Blütenstars. Dafür ist tägliches Bewundern Pflicht – was aber wahrlich nicht schwerfällt. Wer es leicht und luftig mag, dem sei die Sorte 'Diamond Frost' ans Herz gelegt. Die duftigen Blüten in brillantem Weiß bilden einen reizvollen Kontrast zu Pflanzpartnern mit klar umrissenen Blüten, beispielsweise roten Geranien (*Pelargonium*) oder magentafarbenen Petunien (*Petunia*). Hobbygärtnern mit sonnigem Gemüt zaubert die Kombination mit leuchtend gelbem Elfenspiegel (*Nemesia*) ein Lächeln auf den Lippen. Und schattigen

Nordbalkonen verleiht 'Diamond Frost' gemeinsam mit Fleißigem Lieschen (*Impatiens*) lässige Eleganz. Ein ganz besonderer Solitär ist die Zauberschnee-Neuheit 'Diamond Star'. Die dichten Blütenbüschel an rötlichen Stielen halten noch länger als die lockeren Rispen von 'Diamond Frost' und bilden einen kompakt-runden glitzernden Schneeball – ein wundervoller Hingucker für steinerne Amphoren oder moderne Terrassenarrangements. Eines steht damit fest: Diese Art von Schneegestöber überzeugt auch den größten Sommerfan.

Weitere Informationen zur Gestaltung und Pflege finden Sie auch unter: www.zauberschnee.de.

Frischer Wind für Beet und Zimmer

Ein Hauch von Schnee darf diesen Sommer in keinem Garten fehlen. Schließlich beschränkt sich die überwältigende Blütenfülle des Zauberschnees nicht auf Topfbepflanzungen. Auch im Beet setzen 'Diamond Frost' und 'Diamond Star' herrlich anzusehende Glanzlichter, etwa in Kombination mit tiefblauem Mehlsalbei (*Salvia farinacea*) oder sonnengelben Nachtkerzen (*Oenothera*). Die grazilen weißen Blüten bringen Frische in jede Rabatte und wirken harmonisierend auf verschiedenfarbige umgebende Pflanzen. Lassen Sie Ihrer Fantasie beim Kombinieren freien Lauf.



Bildunterschrift: Die filigranen Blüten des Zauberschnee erstrahlen in brillantem Weiß – auch ohne große Pflege. (Bildnachweis: GMH)

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-muenchen.de

Robustes Blütenglück – neue Geranien sind im Trend

Großmutter's Liebling kommt wieder in Mode: Die gute alte Geranie wird gerade von jungen Menschen neu entdeckt. Denn die blühfreudige Pflanze (die Gärtnerbezeichnung lautet Pelargonie) ist sehr pflegeleicht. Zudem kommen Geranien mit einer Vielfalt an Wuchsformen und Blütenfarben alles andere als altbacken daher.

Geranien versprechen Blüten ohne Ende den ganzen Sommer hindurch. Es sprechen also viele Argumente für Geranien als Sommerbepflanzung von Kästen, Kübeln und auch Beeten:

Wenig Pflege: Geranien vertragen pralle Sonne und hohe Temperaturen ohne gleich zu vertrocknen. Auch längere Regenphasen machen Geranien wenig aus, solange das Wasser ablaufen kann. Als einzige Pflege empfiehlt sich gelegentliches Abzupfen von Verblühtem.

Neue Züchtung: So genannte halbhängende Geranien haben von zwei Sorten die besten Eigenschaften mitbekommen. Von den stehenden Geranien stammen die großen Blüten. Sie produzieren unermüdlich neue Knospen. Blühpausen gibt es nicht mehr – halbhängende Geranien zeigen durchgehend von Mai bis Oktober ihre üppige Pracht. Das robuste Laub haben sie hingegen von den Hängegeranien vererbt bekommen. Zum einen verbrennt es nicht in der prallen Sonne. Zum anderen ist es selbst bei anhaltend feuchter Witterung widerstandsfähig gegen Pilze und andere Krankheiten. Außerdem wachsen halbhängende Geranien sehr schnell. Damit hat sich das Problem erledigt, dass Geranien in Kästen und Kübeln von anderen Blühpflanzen wie Petunien überwuchert werden können. Halbhängende Geranien bleiben trotz ihrer Wuchskraft recht kompakt.

Neue Farben: Die beliebtesten Geranien-Blüten sind immer noch Rot. Die klassische Farbe für Balkongeranien gibt es heute in allen Nuancen zwischen sehr hell und sehr dunkel. Beliebt sind auch die klassischen Farben Rosa und Weiß. Dank der Züchter ist die Farbpalette für Geranien noch nicht erschöpft. Voll im Trend sind derzeit Signalfarben, wie Pink und Violett. Außerdem gibt es Blüten in Modefarben wie Lachs, Dunkellila sowie Flieder. Immer beliebter werden auch so genannte geäugte Geranien: Eine am Rand schneeweiße Blüte geht in eine rote Mitte über oder eine pinkfarbene Mitte zerfließt mit einem rosa Rand.

Unser Tipp: Geranien richtig pflanzen

Wer zu Anfang der Saison die Geranien richtig pflanzt, hat länger Freude daran. Die Pflanzen brauchen Luft an der Wurzel, deshalb darf die Erde nicht zu fein sein. Wer in hochwertige Geranienerde aus dem Fachhandel investiert, bekommt es in Blüten zurück gezahlt. Sehr empfindlich sind Geranien gegen Übernässung. Deshalb empfehlen Geranienprofis den Balkonkasten, Pflanzkübel oder Topf unten mit Steinen auszulegen. Wenn es tagelang regnet, muss gewährleistet sein, dass das Wasser richtig ablaufen kann. Auch sollte das Pflanzgefäß nicht zu klein gewählt werden. Je mehr Platz Geranien haben, desto stattlicher werden sie. In einem Balkonkasten mit einem Meter Länge sollten höchstens sieben Pflanzen wachsen.



Bildunterschrift: Sehr im Trend: halbhängende, kompakt wachsende Geranien. (Bildnachweis: GMH/FGJ)

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Hirschgartenallee 19 ◊ 80639 München ◊ Telefon 089 / 17 867-0 ◊ Telefax 089 / 17 867-99
info@bgv-muenchen.de ◊ www.bgv-muenchen.de